



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 22. März 2022**

Ausgabe 056

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	3
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen	3
› „Ein Sieg über das Siegen“: Ausstellung in der Rathausgalerie	6
› Stadtmuseum präsentiert das Buch „Zauberstadt München“	6
› Tanztee – Tanzen zur Live-Musik von 1900 bis 1960	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

## Terminhinweise für Medien

### **Freitag, 25. März, 19 Uhr, Rathausgalerie Kunsthalle**

Eröffnung der Ausstellung „Ein Sieg über das Siegen“ mit einem Grußwort von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Der Kurator der Ausstellung, Johannes Muggenthaler, hält eine Einführung in die Ausstellung. Es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.  
*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 29. März, 19.30 Uhr, Sozialbürgerhaus, Sitzungssaal, Meindlstraße 14 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling-Westpark). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es gilt die 3G-Plus-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

### **Dienstag, 29. März, 19.30 Uhr, Oskar-von-Miller-Gymnasium, Ungererstraße 191 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

### **Dienstag, 29. März, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht) und Livestream unter [www.ba14.de](http://www.ba14.de)**

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es gilt die 2G-Regel und FFP2-Maskenpflicht. Der Bezirksausschuss streamt seine Sitzungen auch auf [www.ba14.de](http://www.ba14.de).

# Meldungen

## **Stadtrats-Vollversammlung im Livestream**

(22.3.2022) Am Mittwoch, 23. März, findet ab 9 Uhr im Showpalast, Hans-Jensen-Weg 3, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats statt. Die Sitzung ist öffentlich, es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht – auch am Platz. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird Interessierten allerdings geraten, die Sitzung unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) über den Stadtrats-Livestream mitzuverfolgen. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Zu Beginn der Sitzung soll Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko zugeschaltet werden, sofern es die Lage in Münchens Partnerstadt erlaubt, die seit Wochen von den russischen Streitkräften beschossen und zunehmend eingekesselt wird. Im Anschluss wird der Stadtrat mit einer Schweigeminute der Opfer des brutalen Angriffskriegs gegen die Ukraine gedenken.

Auf der regulären Tagesordnung stehen dann unter anderem verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine bzw. für Geflüchtete aus der Ukraine, darunter die Aufstockung der Spendensumme auf dem städtischen Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ um 1.000.000 Euro, die Ausschreibung der Stelle der Leitung des Baureferats, die Verkürzung der Amtszeit von Thomas Bönig und damit die Ausschreibung der Stelle der Leitung des IT-Referats sowie die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP).

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationen-System (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/6716495>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat\_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 23. Februar ist ebenfalls unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

**Achtung Redaktionen:** Für Medienvertreter\*innen sind begrenzt Plätze reserviert. Platzkarten werden vor Ort ausgegeben. Es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht auch am Platz.

## **Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen**

(22.3.2022) In der vergangenen Woche sind im Impfzentrum Riem und in dessen Impfaußenstellen (Marienplatz, Theresienwiese, Pasing Arcaden, Gasteig) sowie bei den mobilen Sonder-Impfaktionen insgesamt 3.646 Personen geimpft worden (510 Erst-, 487 Zweit-, 1.797 Dritt- und 852 Viertimpfungen).

Aktuell und auch in der kommenden Woche sind in der Landeshauptstadt München wieder die **Impf-Guides** unterwegs. Nach dem Projektstart in Berg am Laim sind die speziell ausgebildeten Medizinstudent\*innen, die an ausgewählten Orten über das Impfangebot der Landeshauptstadt München informieren, seit gestern in Hadern im Einsatz. Im Zuge dessen findet eine dreitägige Impfkaktion an der Grund- und Mittelschule Gardinistraße 60 am 24., 25. und 26. März, jeweils von 11 bis 17 Uhr, statt. Die Messestadt Riem wird von den Impf-Guides von 28. März bis 2. April besucht. Die Impfungen werden im nahegelegenen Impfzentrum in der Messe München, Paul-Henri-Spaak-Straße, zu den normalen Öffnungszeiten durchgeführt (täglich von 9 bis 17.45 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr). Die Aktionen der Impf-Guides stehen allen Impfwilligen ab 5 Jahren ohne vorherige Anmeldung offen. Bei allen Impfkaktionen im Rahmen des Impf-Guides-Programms sind auch Kinderärzt\*innen anwesend. Impfwillige können zudem auf Wunsch einen kostenlosen Gesundheitscheck durchführen lassen.

Außerdem findet am Montag, 28. März, **eine öffentliche Sonder-Impfkaktion** für Personen ab 12 Jahren ohne Voranmeldung in der Stadtbibliothek Westend, Schießstättnerstraße 20c, statt. Geöffnet ist von 11 bis 17 Uhr. Weiterhin können sich Impfwillige in einer **Trambahn** impfen lassen. Die Impf-Tram steht jeden Tag von 10.30 bis 17.30 Uhr an einer anderen Stelle im Stadtgebiet:

**Montags:**

- Wendeschleife Bahnhof Pasing

**Dienstags:**

- Wendeschleife St.-Veit-Straße

**Mittwochs:**

- Schwabing Nord, Frankfurter Ring/Ecke Weißenhofweg

**Donnerstags:**

- Wendeschleife Effnerplatz

**Freitags:**

- Ackermanschleife, Schwere-Reiter-Straße/Ecke Ackermannstraße

**Samstags:**

- Wendeschleife St. Emmeram, Cosimastraße/Ecke Oberföhringer Straße

**Sonntag, 27. März:**

- Wendeschleife Hochschule München

**Sonntag, 3. April:**

- Wendegleis Westend-/Zschokkestraße

Darüber hinaus gibt es u.a. folgende nichtstädtische Impfkaktion: Freitag und Samstag, 25. und 26. März: Late-Night-Impfkaktionen im Neuraum Club (beim ZOB München), Arnulfstraße 17, 18 bis 1 Uhr

Auch Apotheken führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken mit diesem Service sind unter <http://www.mein-apotheken-manager.de> zu finden.

### **Hinweise zu den Impfungen**

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass. Für eine Corona-Schutzimpfung bei den mobilen Impf-Sonderaktionen ist keine Terminvereinbarung möglich; eine vorherige Registrierung in BayIMCO ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen.

Für die Impfaußenstellen Theresienwiese, Marienplatz und Pasing Arcaden kann über BayIMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) ein Termin vereinbart werden, es werden aber auch Impfungen ohne Termin angeboten. Im Gasteig können Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren sowie Erwachsene über BayIMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) einen Termin vereinbaren, es werden aber auch Impfungen ohne Termin angeboten. Für Kinder werden Terminvereinbarungen zur Vermeidung von Wartezeiten empfohlen. Impfungen mit dem Novavax-Impfstoff werden nur in der Impf-Außenstelle im Gasteig angeboten. Eine Terminbuchung über das Registrierungsportal des Freistaates BayIMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) ist nicht erforderlich, aber möglich. Der Novavax-Impfstoff wird allen Impfwilligen ab 18 Jahren zur Grundimmunisierung angeboten.

Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech und Novavax) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson&Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.

Die 2. Corona-Auffrischungsimpfung erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner\*innen sowie Be- treute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona- Auffrischungsimpfung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patient\*innen, Bewohner\*innen oder Gästen erhält die 2. Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten. Personen, die nach der 1. Auffrischungsimpfung positiv auf COVID-19 getestet wurden, sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung.

Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind zu finden unter [muenchen.de/corona](http://muenchen.de/corona).

### **„Ein Sieg über das Siegen“: Ausstellung in der Rathausgalerie**

(22.3.2022) Inspiriert von der historischen Halle, den Säulenreihen und dem großen Brunnen ist in der Rathausgalerie Kunsthalle, Marienplatz 8, vom 25. März bis 29. Mai die skulpturale Arbeit „Ein Sieg über das Siegen“ des Installationskünstlers und Bildhauers Kay Winkler zu sehen. Mit der Rauminstallation wird eine Dekonstruktion des Siegerprinzips „For winners only“ vorgenommen. Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 25. März, 19 Uhr, sprechen Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Johannes Muggenthaler, Kurator der Ausstellung.

Dem Künstler geht es um die Utopie eines Ortes, der Einzelne nicht mehr dazu bestimmt, Gewinner\*innen sein zu müssen. Er stellt damit die Frage: Liegt gerade im Scheitern etwas, das über das Siegen hinausgeht? So wird das Brunnenbecken erweitert durch ein begehbare Podest, auf dem die Besucher\*innen zu Akteur\*innen werden können. Eine deformierte Siegetreppe, fast fünf Meter hoch, und weitere Baukörper finden sich zu einem gebrochen wirkenden Aufbau zusammen.

Begleitend zur Ausstellung werden Veranstaltungen und Vermittlungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Rundgänge in deutscher und englischer Sprache sowie deutscher Gebärdensprache angeboten. Zu den Angeboten gibt es ein Aktivheft, das ab 12. April kostenlos am Empfang der Rathausgalerie erhältlich oder unter [www.musenkuss-muenchen.de](http://www.musenkuss-muenchen.de) abrufbar ist. Zur Ausstellung erscheint zudem ein Text der Philosophin Martina Martinez Mateo mit dem Titel „Jenseits des Siegens?“.

Der Eintritt zur Ausstellung und die Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen ist frei. Informationen unter [www.rathausgalerie-muenchen.de](http://www.rathausgalerie-muenchen.de).

Der barrierefreie Zugang ist über eine Rampe am Kunsthalleneingang (Richtung Marienhof/Landschaftsstraße) möglich. Rollstuhlgerechte Toiletten sind vorhanden. Für den Besuch der Ausstellung gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Stadtmuseum präsentiert das Buch „Zauberstadt München“**

(22.3.2022) Im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, findet am Freitag, 25. März, ab 19 Uhr die Präsentation des Buchs „Zauberstadt München“ statt. Der renommierte Zauberkünstler und -historiker Wittus Witt beschreibt darin die traditionsreiche Kunst des Zauberns, die in München lebt, wie in kaum einer anderen Stadt in Deutschland. Denn hier zeigten und zeigen Zauberkünstler\*innen ihre Kreativität, präsentieren dramaturgisch durchdachte Programme, verbinden ihre Kunst mit Kabarett und Comedy und gehören seit Jahrhunderten zum Personal von Volksfesten und anderen Vergnügungen. Zusammen mit den Co-Autoren David



Copperfield, Thomas Fraps, Professor Dr. Reinhard Hohlfeld, Dr. Malte Herwig, Thomas Kniffler und Uwe Sperlich ist mit dem Buch eine prachtvolle Chronik entstanden. Zur Buchvorstellung sind Dr. Frauke von der Haar, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und der Autor Wittus Witt anwesend. Es spricht Thomas Kniffler, ehemaliger Verlagsleiter des Hugendubel Verlages. Es zaubern Mitglieder der Gruppe „Fertige Finger“.

Der Eintritt ist kostenfrei. Im Onlineshop des Münchner Stadtmuseums kann unter [stadtmuseum.muenchenticket.net](http://stadtmuseum.muenchenticket.net) ein kostenfreies Ticket gebucht werden. Es besteht ein begrenztes Kartenkontingent, Restkarten sind vor Ort erhältlich.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Für die Veranstaltung gilt die 2G-Regel und die FFP2-Maskenpflicht. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.

### **Tanztee – Tanzen zur Live-Musik von 1900 bis 1960**

(22.3.2022) Das Kulturreferat lädt am Sonntag, 27. März, von 15 bis 17 Uhr ins Wirtshaus am Bavariapark, Theresienhöhe 15, zum Tanztee ein. Zur Musik vom „Salonorchester Jalousie“ wird zum Gesellschaftstanz angeleitet. Der Eintritt ist frei. Um ausreichend Platz auf der Tanzfläche zu gewährleisten, ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an [info@rosenton.de](mailto:info@rosenton.de) oder unter Telefon 0160/8055065.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 3-G-Regel und FFP-2-Maskenpflicht statt.

Weitere Informationen bei Facebook [@kulturreferatvolkskultur](https://www.facebook.com/kulturreferatvolkskultur).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 22. März 2022

## **Schichtmodell bei den Contact Tracing Teams wieder einführen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.9.2021

## **Gleichbehandlung aller Geflüchteten aus der Ukraine**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner  
und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.3.2022

### **Schichtmodell bei den Contact Tracing Teams wieder einführen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.9.2021

#### **Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:**

Sie beantragen das in frühen Stadien der Corona-Pandemie bewährte Schichtmodell für die Contact Tracing Teams (CTT) wieder einzuführen. Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag vom 13.9.2021 als Brief zu beantworten und teile Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit:

Das Kontaktpersonenmanagement stellt die Landeshauptstadt München vor große Herausforderungen, denen zunächst im Zweischichtmodell begegnet wurde.

Eingangs möchte ich Ihnen versichern, dass bei Entscheidungen, den Dienstplan im CTT anzupassen, das Für und Wider sorgfältig abgewogen wird. Im Ergebnis wurden ab 5.7.2021 im CTT sog. Servicezeiten von 8 bis 18 Uhr eingeführt, in denen der Betrieb sichergestellt wird. Diese Lösung stellt einen sehr guten Kompromiss zwischen der notwendigen täglichen Kontinuität und zeitlichen Spannweite des CTT einerseits und einer gewissen Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeit andererseits dar, um den unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten weitestgehend gerecht zu werden.

Dabei galt es insbesondere zu berücksichtigen, dass für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München – und somit auch für das CTT – grundsätzlich stadtweit die Regelungen der „Dienstvereinbarung über flexible Arbeitszeit bei der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München (DV-Flex 2.0)“ gelten. Diese sieht einen Gleitzeitrahmen von 6 bis 20 Uhr vor, innerhalb dessen die individuelle Arbeitszeit einzubringen ist. Die Kernarbeitszeit, d.h., die Zeit, in der grundsätzlich Anwesenheitspflicht für die Mitarbeiter\*innen besteht, ist dabei für Vollzeitkräfte von 9.30 bis 15 Uhr, für Teilzeitkräfte wird diese entsprechend reduziert und angepasst. Die DV-Flex bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Festlegung von sog. Servicezeiten, mit denen sichergestellt werden kann, dass eine bestimmte Qualität der Dienstleistung angeboten beziehungsweise aufrechterhalten werden kann. Hiervon wurde bei der Festlegung des geänderten Arbeitszeitmodells für das CTT auch Gebrauch gemacht, wie eingangs beschrieben.

Vorrang bei der Festlegung der Servicezeiten hatte, den betroffenen Bürger\*innen (infizierte Personen bzw. Kontaktpersonen) ausreichend Zeit zu



bieten, sich mit ihren Anliegen an das CTT zu wenden. Telefonische Kontaktaufnahmen zu sehr früher oder später Zeit wurden von den Bürger\*innen nicht selten als störend empfunden.

Zudem konnten die Prozesse im CTT insbesondere auch durch die Weiterentwicklung der digitalen Anwendungen verbessert werden. Der Zeitraum von 10 Stunden Servicezeit pro Tag wird deshalb als adäquat angesehen.

Im Sinne der im CTT eingesetzten Mitarbeiter\*innen war es im Sommer 2021 nach eineinhalb Jahren Pandemie wichtig, im Hinblick auf die Arbeitszeit wieder einen Schritt zurück zur Normalität zu gehen. Insbesondere die dort seit langem eingesetzten Mitarbeiter\*innen sollten wieder eine Perspektive für eine gute Vereinbarkeit mit ihren sonstigen Belangen erhalten, wie es für viele andere städtische Mitarbeiter\*innen auch in Pandemiezeiten immer selbstverständlich war und ist.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Gleichbehandlung aller Geflüchteten aus der Ukraine**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.3.2022

### **Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:**

In Ihrem Antrag vom 7.3.2022 fordern Sie, dass die Ausländerbehörde München im Kreisverwaltungsreferat beauftragt wird, schnellstmöglich ein Verfahren zu entwickeln, demgemäß die Anwendung des § 24 AufenthG auf Geflüchtete aus der Ukraine nicht davon abhängt, ob die betroffenen Personen die ukrainische Nationalität besitzen. Sollte das nicht im Ermessensspielraum der Ausländerbehörde umsetzbar sein, bitten Sie Herrn Oberbürgermeister Reiter, sich schnellstmöglich bei den entsprechenden bayerischen und Bundesbehörden für eine Gleichbehandlung aller Geflüchteten aus dem Kriegsgebiet einzusetzen.

Die Begründung Ihres Antrages lautet:

*„Laut Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration plant die Bundesregierung die Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine auf Grundlage der sog. Massenzustrom-Richtlinie der EU, demzufolge nach § 24 AufenthG zunächst ein Jahr befristetes Aufenthaltsrecht erteilt werden kann, ohne ein Asylverfahren einzuleiten.*

*Aufgrund der massiven Angriffe russischer Truppen auf verschiedene Städte in der Ukraine ist ein Abschwellen der Massenflucht aus den Kriegsgebieten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Menschen, die aus der Ukraine vor dem Krieg fliehen, haben jedoch nicht ausschließlich ukrainische Ausweise. Insbesondere in Universitätsstädten gab es ein reges Austauschprogramm mit Studierenden aus aller Welt. Zudem gab es auch in der Ukraine zahlreiche migrantische Arbeitskräfte, wie auch Geflüchtete aus aller Welt. So lebten dort vor Kriegsbeginn 5.000 afghanische Geflüchtete. Es gibt immer wieder Berichte, dass dieser Personenkreis benachteiligt wird, teilweise sogar rassistischen Anfeindungen unterliegt. Das beginnt bei Belegung der knappen Plätze in Bussen und Bahnen raus aus der Ukraine und zieht sich durch über Grenzkontrollen bis hin zur behördlichen Abwicklung in deutschen Ankunftsstätten. Hier mehren sich Rückmeldungen von People of Color (PoC) aus der Ukraine, die vereinzelt abgewiesen werden mit der Begründung ‚wir sind nur für Ukrainer zuständig‘.*

*Wer zum Ausbruch des Krieges seinen Lebensmittelpunkt zufällig in der Ukraine hatte ist von den gleichen Kriegshandlungen und Kriegsfolgen betroffen wie alle Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft. München als sicherer Hafen muss Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten gleichbehandeln.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft den Vollzug des Aufenthaltsgesetzes und eine Initiative des Oberbürgermeisters gegenüber Bundes- und Landesbehörden. Mithin ist Gegenstand Ihres Antrages eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO sowie eine Initiative des Oberbürgermeisters. Für beides ist nicht der Stadtrat zuständig, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag auf dem Schriftweg zu beantworten.

Die Ausländerbehörde München hat bereits ein Verfahren etabliert, um allen Personen, die vom Anwendungsbereich des Beschlusses des Rates der EU vom 4. März 2022 (EU) 2022/382 umfasst sind, schnellstmöglich die Beantragung eines Aufenthaltstitels nach § 24 AufenthG zu ermöglichen. Hierfür hält die Ausländerbehörde innerhalb der bewährten Strukturen des Fachbereichs „Asyl“ in der Seidlstraße 27, also in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, eine Sonderarbeitsgruppe vor.

Der Kreis der Antragsberechtigten umfasst dabei nicht nur ukrainische Staatsbürger\*innen, sondern auch

- Staatenlose und Staatsangehörige anderer Drittstaaten, die vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine internationalen Schutz oder eine gleichwertige nationale Schutzgewährung genossen haben,
- Staatenlose und Staatsangehörige anderer Drittstaaten, die vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine einen unbefristeten Aufenthaltstitel innehatten und nicht in der Lage sind, sicher und dauerhaft in ihr Herkunftsland zurückzukehren,
- Familienangehörige der genannten Personengruppen, wobei der Familienbegriff hier weiter gefasst ist als im deutschen Ausländerrecht und mehr als die Kernfamilie umfasst.

Noch nicht entschieden ist die Anwendung auf Staatsangehörige anderer Drittstaaten, die einen befristeten Aufenthaltstitel für die Ukraine innehatten. Hier prüft die Bundesregierung noch, ob auch diese Personen antragsberechtigt sein sollen. Jedoch ist auch diese Personengruppe keinesfalls schutzlos. Alle Drittstaatsangehörigen, die internationalen Schutz begehren, können sich unterschiedslos im Rahmen der etablierten und bewährten Strukturen an die Ausländerbehörde wenden. Dort werden sie zu ihren Möglichkeiten, insbesondere der Asylantragsstellung beraten.



Aktuell sind Personen, die sich vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine aufgehalten haben, zudem gegenüber Geflüchteten aus anderen Krisengebieten in besonderer Weise privilegiert. Gemäß der „Verordnung zur vorübergehenden Befreiung vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen (Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung – UkraineAufenthÜV)“ sind alle Ausländer\*innen, die sich vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine aufgehalten haben und bis zum 23. Mai 2022 in das Bundesgebiet eingereist sein werden, bis zum 23. Mai 2022 rückwirkend vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit. Diese Personen können zudem ohne Nachholung eines Visumverfahrens einen Aufenthaltstitel im Inland beantragen.

Damit ist dem vorliegenden Antrag im Ergebnis bereits entsprochen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 22. März 2022

## **Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Münchner Bürger und Unternehmen (1)**

Dringlichkeitsantrag Stadträte Hans Hammer, Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Münchner Bürger und Unternehmen (2)**

Dringlichkeitsantrag Stadträte Hans Hammer, Manuel Pretzl und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **50 Jahre Olympische Spiele von München – Olympia Ehrenhain in ansehnlichen Zustand versetzen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Fraunhoferstraße aufwerten: Grünflächen, Anliefermöglichkeiten und Freischankflächen durch Einbahnregelung für Radler**

Antrag Stadträte Hans Hammer, Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Grundlagen für wirksame Sanktionen schaffen: Immobilien- und Transparenzregister im Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Rathausbeflaggung im Zeichen des Ukrainekriegs – Umgehend wieder Schwarz-Rot-Gold und Weiß-Blau hissen**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

## DRINGLICHKEITSANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.03.2022

### DRINGLICHKEITSANTRAG für die Vollversammlung am 23.03.2022

#### Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Münchner Bürger und Unternehmen (1)

Der Oberbürgermeister bzw. Vertreter der Stadtwerke München GmbH beantworten in der Vollversammlung vom 23.03.2022 folgende Fragen:

1. Ist eine Laufzeitverlängerung von Isar 2 grundsätzlich möglich?
2. Welche technischen Hürden stehen einer Laufzeitverlängerung entgegen?
3. Gibt es Material- oder Personalengpässe, die einer Laufzeitverlängerung entgegenstehen?
4. Was würde eine Laufzeitverlängerung kosten?
5. Wie könnte im best case eine Versorgung mit Brennelementen erfolgen?
6. Gibt es Sicherheitsbedenken? Wenn ja, worin bestehen diese und lassen sich diese ausräumen?
7. Gibt es in der Beurteilung einen Dissens mit der PreussenElektra, die 75% Eigentümeranteile hält?
8. Wie sah der Austausch von Stadtspitze bzw. Stadtwerke München GmbH mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zu diesem Thema aus?
9. Bleibt München nach Abschaltung von Isar 2 im Falle eines nationalen Blackouts inselnetzfähig?
10. Wie sieht die Stromversorgung der Landeshauptstadt München im worst case Szenario eines harten Winters 2022/23 bei vollständigem Einfuhrstopp von russischem Gas und Steinkohle mutmaßlich aus?

#### Begründung:

Der Beginn des Ukrainekriegs vom 24.02.2022 markiert eine Zeitenwende – auch in der Energiepolitik. Sollte die Gas- und Kohleversorgung aus Russland zum Erliegen kommen, könnte

das zu einem Kollaps der Energieversorgung in Deutschland und somit auch in München führen. Dies erst recht vor dem Hintergrund, dass bei fehlenden Nord-Süd-Verbindungen im Gasnetz die Versorgung im Süddeutschen Raum eher gefährdet sein dürfte als in Norddeutschland. Bis eine sichere Energieversorgung in Deutschland ausschließlich über regenerative Energien möglich ist, vergehen im besten Fall jedoch mehr als 10 Jahre – deshalb muss fern jeglicher Ideologie alles Mögliche getan werden, um die sichere und bezahlbare Energieversorgung in München unabhängig von Russland zu gewährleisten. Die Kernenergie, deren Ausstieg für den 31.12.2022 beschlossen ist, könnte hierfür als CO<sub>2</sub> neutrale Brückentechnologie fungieren, ohne den Atomausstieg insgesamt in Frage stellen zu wollen. Ein immer größer werdender Teil der deutschen Bevölkerung befürwortet eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke. Die Stadtwerke München GmbH hält 25% der Anteile am Kernkraftwerk Isar 2, das weltweit eines der leistungsfähigsten Kernkraftwerke ist (die restlichen 75% der Anteile hält die Preussen Elektra GmbH). Für eine längere Laufzeit müsste zum einen die Gesetzgebung auf nationaler Ebene angepasst werden. Zum anderen müsste Fachpersonal über den 31.12.2022 hinaus vorgehalten werden, Brennelemente etc. sicher und funktionsfähig vorliegen und die behördlichen Genehmigungen eingeholt werden. Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck verlautbarte am Sonntag, den 27.02.2022 im Bericht aus Berlin (ARD): "Es gehört zur Prüfungsaufgabe auch meines Ministeriums, auch diese Frage zu beantworten. Und wie es die drei großen Betreiber von Atomkraftwerken, die wir noch haben, gestern öffentlich gemacht haben, würde uns das für den Winter 22/23 nicht helfen. Weil die Vorbereitungen der Abschaltung schon so weit fortgeschritten sind, dass die Atomkraftwerke nur unter höchsten Sicherheitsbedenken und möglicherweise mit noch nicht gesicherten Brennstoffzulieferungen weiterbetrieben werden könnten. Und das wollen wir sicherlich nicht. Insofern ist die Frage eine relevante. Ich würde sie nicht ideologisch abwehren. Aber die Vorprüfung hat ergeben, dass sie uns nicht hilft."

Dies legt die Vermutung nahe, dass den Betreibern der Kernkraftwerke in der grundsätzlichen Beurteilung der Möglichkeit bzw. Sinnhaftigkeit einer Laufzeitverlängerung eine ganz wesentliche Rolle bei der politischen Meinungsbildung auf Bundesebene zukommt bzw. zukam.

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz finden sich die Links zu einem Prüfvermerk bzw. einer FAQ-Liste vom 07.03.2022, in der eine Verlängerung des Betriebs der drei noch laufenden Kernkraftwerke über den 31.12.2022 abschlägig beschieden wird:

- [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-zur-debatte-um-laufzeiten-von-atomkraftwerken.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-zur-debatte-um-laufzeiten-von-atomkraftwerken.pdf?__blob=publicationFile&v=8)
- [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

In diesen Dokumenten wird jedoch nicht auf die regionale Versorgungssituation in München eingegangen, so dass sich Fragen zur Versorgung in München und zur Intensität der

Kommunikation zwischen der Landeshauptstadt München, die ja mittelbar 25% Eigentümerin des leistungsstärksten Kernkraftwerkes in Deutschland ist, und den politischen Spitzenvertretern auf Bundesebene stellen.

Nach Einschätzung von Experten muss eine Entscheidung pro oder contra Laufzeitverlängerung der noch laufenden Atomkraftwerke – also auch Isar 2 – sehr schnell erfolgen, wenn sie technisch und juristisch umsetzbar sein soll. Daher ist die entsprechende Dringlichkeit zur Behandlung gegeben.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Prof. Dr. med. Hans Theiss**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Hans Hammer**  
Stadtrat

## DRINGLICHKEITSANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.03.2022

### DRINGLICHKEITSANTRAG für die Vollversammlung am 23.03.2022

#### Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Münchner Bürger und Unternehmen (2)

Der Oberbürgermeister setzt sich so schnell wie möglich auf nationaler Ebene dafür ein, dass eine längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar 2 genehmigt wird, und beauftragt die Stadtwerke, sich in Kooperation mit der Preussen Elektra GmbH personell und technisch dafür zu rüsten, Isar 2 länger betreiben zu können.

#### Begründung

Der Beginn des Ukrainekriegs vom 24.02.2022 markiert eine Zeitenwende – auch in der Energiepolitik. Sollte die Gas- und Kohleversorgung aus Russland zum Erliegen kommen, könnte das zu einem Kollaps der Energieversorgung in Deutschland und somit auch in München führen. Dies erst recht vor dem Hintergrund, dass bei fehlenden Nord-Süd-Verbindungen im Gasnetz die Versorgung im Süddeutschen Raum eher gefährdet sein dürfte als in Norddeutschland. Bis eine sichere Energieversorgung in Deutschland ausschließlich über regenerative Energien möglich ist, vergehen im besten Fall jedoch mehr als 10 Jahre – deshalb muss fern jeglicher Ideologie alles Mögliche getan werden, um die sichere und bezahlbare Energieversorgung in München unabhängig von Russland zu gewährleisten. Die Kernenergie, deren Ausstieg für den 31.12.2022 beschlossen ist, könnte hierfür als CO2 neutrale Brückentechnologie fungieren, ohne den Atomausstieg insgesamt in Frage stellen zu wollen. Ein immer größer werdender Teil der deutschen Bevölkerung befürwortet eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke. Die Stadtwerke München GmbH hält 25% der Anteile am Kernkraftwerk Isar 2, das weltweit eines der leistungsfähigsten Kernkraftwerke ist (die restlichen 75% der Anteile hält die Preussen Elektra GmbH). Für eine längere Laufzeit müsste zum einen die Gesetzgebung auf nationaler Ebene angepasst werden. Zum anderen müsste

Fachpersonal über den 31.12.2022 hinaus vorgehalten werden, Brennelemente etc. sicher und funktionsfähig vorliegen und die behördlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz finden sich die Links zu einem Prüfvermerk bzw. einer FAQ-Liste vom 07.03.2022, in der eine Verlängerung des Betriebs der drei noch laufenden Kernkraftwerke über den 31.12.2022 abschlägig beschieden wird:

- [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-zur-debatte-um-laufzeiten-von-atomkraftwerken.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-zur-debatte-um-laufzeiten-von-atomkraftwerken.pdf?__blob=publicationFile&v=8)
- [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/pruefvermerk-laufzeitverlaengerung-atomkraftwerke.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

In diesen Dokumenten wird jedoch nicht auf die regionale Versorgungssituation in München eingegangen. Nach Einschätzung von Experten muss eine Entscheidung pro oder contra Laufzeitverlängerung der noch laufenden Atomkraftwerke – also auch Isar 2 – sehr schnell erfolgen, wenn sie technisch und juristisch umsetzbar sein soll. Daher sollte sich der Oberbürgermeister umgehend beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck für eine Laufzeitverlängerung des Kernkraftwerkes Isar 2 einsetzen und auf eine Haltungsänderung hinwirken.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Prof. Dr. med. Hans Theiss**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Hans Hammer**  
Stadtrat

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.03.2022

## 50 Jahre Olympische Spiele von München – Olympia Ehrenhain in ansehnlichen Zustand versetzen!

Die Landeshauptstadt München saniert den Olympia-Ehrenhain am Coubertin-Platz so, dass die Namen aller Gewinner für Besucherinnen und Besucher des Haines wieder gut lesbar sind. Darüber hinaus wird der Vorplatz des Haines von allen darauf gelagerten bzw. abgestellten Gegenständen geräumt.

### Begründung

Der Olympia-Ehrenhain am Coubertin-Platz dient der Ehrung und Erinnerung an alle Olympiasieger der Olympischen Spiele von München 1972. Die Schriftzüge auf den Tafeln sind im Laufe der Jahre verblasst und kaum noch lesbar. Auf dem Vorplatz stehen unterschiedliche sperrige Gegenstände, welche den Zutritt zum Hain erschweren oder behindern. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele soll die Landeshauptstadt diesen zentralen sporthistorischen Ort wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzen.



Bilder: H. Radlmeier / Rechte zur Nutzung wurden auf die Fraktion CSU mit FW übertragen.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Ulrike Grimm**  
Stadträtin

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.03.2022

### Fraunhoferstraße aufwerten: Grünflächen, Anliefermöglichkeiten und Freischankflächen durch Einbahnregelung für Radler

Für Fahrradfahrer wird die Fraunhoferstraße stadtauswärts zur Einbahnstraße. Die Corneliusstraße wird zeitgleich stadteinwärts zur Einbahnstraße für Fahrradfahrer. Die durch den Wegfall des temporären Fahrradweges stadteinwärts gewonnene Fläche wird zur Einrichtung von Grünflächen, Anlieferbuchten und Freischankflächen genutzt.

### Begründung

Seit der Einrichtung der beidseitigen Radwege in der Fraunhoferstraße häufen sich die Beschwerden durch Anwohner und Gewerbetreibende. Neben dem Wegfall der Parkplätze werden fehlende Möglichkeiten für die Anlieferung sowie eine Abnahme der Aufenthaltsqualität kritisiert. Durch den nun deutlich übersichtlicheren Verkehrsraum wird zudem vermehrt „rennstreckenähnliches“ Verkehrsverhalten beobachtet, da durch die Verkehrsteilnehmer offenbar ein geringeres Risiko aufgrund der Übersichtlichkeit angenommen wird. Die Reduktion auf eine Fahrradspur in nur eine Fahrtrichtung bietet die Möglichkeit zu einer besseren Flächennutzung und sorgt für mehr Aufenthalts- und Nutzungsqualität, ohne den Radverkehr einzuschränken (siehe beiliegende Visualisierungen).



Rendering: Hans Hammer

**Hans Hammer (Initiative)**  
Stadtrat

**Thomas Schmid**  
Stadtrat

**Prof. Dr. Hans Theiss**  
stv. Fraktionsvorsitzender

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 22. März 2022

### **Antrag**

#### **Grundlagen für wirksame Sanktionen schaffen: Immobilien- und Transparenzregister im Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister setzt sich mit einem offenen Brief an die Bundesregierung für die Bekämpfung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung ein, um wirksame Sanktionen gegen Putins Machtzirkel und andere mafiöse Strukturen durchsetzen zu können. Um die Schattenfinanz auszutrocknen, braucht es folgende Maßnahmen:

- Ein umfassendes, europäisch vernetztes Transparenzregister ohne Schwellenwert und Ausnahmen
- Ein öffentliches und mit dem Transparenzregister verknüpftes Immobilienregister
- Erweiterung des automatischen Informationsaustauschs auf Immobilien und andere Vermögensarten
- Kapazitäten zur Ermittlung und Verhinderung von grenzüberschreitender und komplexer Geldwäsche mit dem Ziel Deutschland stärken

### **Begründung**

Ob Luxemburg, Panama, Cayman Islands oder Grünwald. In der Öffentlichkeit sind diese Orte schon lange als Steueroasen bekannt. Doch seit Jahren stellen Experten auch Deutschland ein schlechtes Zeugnis aus und bezeichnen es als Paradies für Geldwäsche und Steuerhinterziehung. Im Ranking der schädlichsten Zentren der globalen Geheimhaltungs- und Steuervermeidungsindustrie des Netzwerkes Steuergerechtigkeit im Jahr 2018 belegte Deutschland Platz 7 von 112 Ländern und Territorien<sup>1</sup>. Statt mit niedrigen Steuersätzen überzeugt Deutschland mit den Möglichkeiten zur Vertuschung zur Herkunft von Geldflüssen und Verfügungsberechtigten. Besonders anfällig dabei ist der Immobiliensektor.

Ob Diktatoren, Oligarchen, Scheichs, Spekulanten, die Mafia oder Magnaten. Für Superreiche aller Länder und für das internationale Finanzkapital sind Immobilien in Deutschland sichere Häfen für Anonymität und Rendite. "Deutschland lädt ausländische Geldwäscher ein, indem es kein öffentliches

<sup>1</sup> <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/deutschland-bleibt-ein-paradies-fuer-steuerhinterzieher.QiEb2ey>

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Immobilienregister hat. Geldwäsche im Immobiliensektor ist ein Riesenproblem“, so der Steuer- und Finanzanalyst Markus Meinzer. Auch das Bundeskriminalamt stellte immer wieder fest, „dass der Immobiliensektor in Deutschland besonders für Geldwäsche geeignet ist.“<sup>2</sup>

Im Zuge des Angriffskrieges auf die Ukraine stehen die Elite Russlands im Fokus von Sanktionen. Neben Putin sind dies Oligarchen, die Land und Menschen ausgeplündert haben und große Teile ihres Vermögens über die Grenzen gebracht haben. Auch nach München. Wie die Pandora-Papers letztes Jahr aufdeckten, ist das Opern-Palais über sehr komplexe Firmengeflechte im Eigentum von Oligarchen im Umfeld Putins<sup>3</sup>. Neueste Berichte legen sogar nahe, dass das Palais im Besitz von Putin selbst liegen soll<sup>4</sup>. Wie viel russisches Kapital im Münchner Betongold investiert ist und wie groß dessen Anteil am Mietenwahnsinn ist, lässt sich nicht beziffern. Dazu bräuchte es mehr Transparenz im Immobiliensektor und bei den Briefkastenfirmen. Seit 1. Januar 2020 gibt es dafür ein sogenanntes Transparenzregister, in dem die wirtschaftlich Berechtigten von Unternehmen hinterlegt sein müssen. Wie eine Studie der Rosa-Luxemburg-Stiftung zeigte, verfehlt das Transparenzregister bisher jedoch seine Funktion, weil es offenbar niemanden gibt, der wirksam auf eine Einhaltung dringt und die Korrektheit der Angaben durchsetzt<sup>5</sup>.

Wenn Putins Machtzirkel und andere Kriminelle wirksam sanktioniert und ihre Vermögenswerte beschlagnahmt werden sollen, müssen endlich die Grundlagen dafür geschaffen werden! Es braucht dringend Transparenz im Immobilienbereich und den Durchsetzungswillen der Behörden. Als Oberbürgermeister der Stadt, die am meisten von Investitionen in Betongold und vom Mietenwahnsinn betroffen ist, sollte sich Dieter Reiter bei der Bundesregierung für schnelle Änderungen stark machen.

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

**Gezeichnet:**  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>2</sup> <https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/GeldwaescheFIU/fiuFachstudieGeldwaescheImmobilien Sektor.html>

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/pandora-papers-schattenfinanzplaetze-107.html>

<sup>4</sup> <https://www.fr.de/wirtschaft/russland-wladimir-putin-ukraine-krieg-immobilien-anh-deutschland-oligarchen-91421799.html>

<sup>5</sup> [https://www.rosalux.de/fileadmin/rls\\_uploads/pdfs/Studien/Studien\\_5-20\\_Immobilien-Transparenz.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Studien/Studien_5-20_Immobilien-Transparenz.pdf)

# Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 23. März 2022



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 21.03.2022

## **Rathausbeflaggung im Zeichen des Ukrainekriegs – Umgehend wieder Schwarz-Rot-Gold und Weiß-Blau hissen**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Das Neue Rathaus wird neben dem anlassbezogenen Aufziehen der Flaggen der Ukraine und der Partnerstadt Kiew, umgehend wieder in den Farben der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayerns beflaggt.

### **Begründung:**

Vor dem Hintergrund der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine ist ein respektvolles Zeichen der Solidarität mit dem Land, seinen Bürgern und der Partnerstadt Kiew, grundsätzlich zu begrüßen. Ein einfaches, gleichwohl deutliches Signal bedeutet in diesem Zusammenhang das gegenwärtige Aufziehen der Flaggen der Ukraine und der Stadt Kiew vor dem Neuen Rathaus.

Respekt vor dem Ringen der Ukraine um Ihre Freiheit darf jedoch nicht mit Geringschätzung der eigenen Nation gegenüber einhergehen. Es ist bezeichnend, dass man den Patriotismus und den Willen zur Selbstbestimmung eines fremden Volkes würdigt, indem man die eigenen Flaggen abhängt, aber gleichzeitig die der EU hängen lässt.

Dieser Zustand ist umgehend zu beenden und die Flaggen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern wieder zu hissen. Das Neue Rathaus bietet im Verbund mit den Fahnenstangen am Vorplatz, mehr als genug Möglichkeiten seine Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck zu bringen, ohne dabei die eigene Nation herabzuwürdigen.

### **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträte

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat